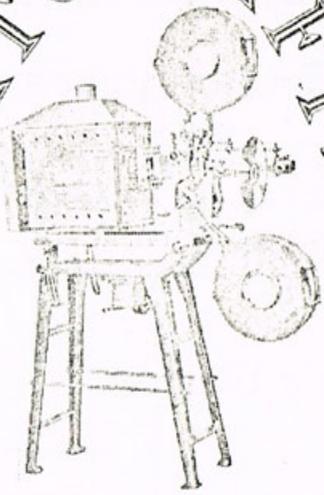


CINEMATOGRAFISCHES

 CALENDARIUM

herausgegeben vom

OTTO PREMINGER INSTITUT

OPI

Verein für audiovisuelle Mediengestaltung

BESONDERE HINWEISE

Cinematografischer Salon

Fr. 22. - Mo. 25. 2.

GODSPELL

Cinecabinet

im OPI-FILMZENTRUM

Di. 19. - Do. 21. 2.

Daddy Langbein

NR. 2
 februar 1974

CINEMA TO GRAFISCHER SALON
UNIVERSITÄTSBRÜCKE
automat. TelefonprogrammDienst
28357

FUSSFREIE REIHEN + 6-KANAL-TODD-AO-ANLAGE + FREIE PLATZWahl+33% PLÄTZE
BEGINN: 4, 6, 8, 10 UHR

Fr. 15.-Mo. 18. 2.
Die unentschuldigte Stunde

Regie: WILLI FORST / 1957
 mit: JOSEF MEINRAD
 HANS MOSER

Ein Schulfilm aus der "guten alten Zeit", an die sich jeder gerne zurückerinnert.

Di. 19.-Do. 21. 2.
Die Liebe einer Blondine

Regie: MILOS FORMAN / CSSR 1965
 mit: HANA BREJCHOVA
 Vladimir Pucholt

Mit lyrisch-poetischen Einfällen neben scharfen satirischen Akzenten zeigt Milos Forman die banale Wochenendliebe der blond-romantischen Schuhmacherin Anna mit dem jungenhaften Klavierspieler Milda.

Fr. 22.-Mo. 25. 2.
GODSPELL

(englische Originalfassung mit dt. Untertiteln)
 Regie: DAVID GREENE / USA 1973
 mit: Victor Garber
 David Haskel

Das Matthäus-Evangelium ins heutige New York verlegt. "Godspell" heißt "Gute Nachricht - Frohbotschaft" und im Stile der "frohen" naiven Malerei und des absurden Theaters wird hier das Evangelium als Musical verkündet. Ein Film, der betont, daß für den Glauben das Herz ausschlaggebend ist und nicht so sehr der intellektuelle, sezierende Verstand. Die Jünger werden als lebensfrohe, gutartige Hippies - Jesus selbst als Clown dargestellt - nach den Regeln der alten Königshöfe und des modernen absurden Theaters: Der Clown ist einer, der immer die Wahrheit sagen darf. Ein Film zur Diskussion und zum Nachdenken.

ERSTVORFÜHRUNG

Di. 26.-Do. 28. 2.
Das unsterbliche Herz

Regie: Veit Harlan / D 1939
 mit: HEINRICH GEORGE
 Christina Söderbaum

Der große Film um die Erfindung der Taschenuhr durch Peter Henlein im Nürnberg des 16. Jahrhunderts. Heinrich George bietet eine schlechthin brillante Darsteller-Leistung.

opi-news opi-news opi-news opi-news opi-news

opi-news

74-o1-29: Obwohl nur 50 Karten an geladene Gäste ausgegeben waren, ballten sich im Vorraum des OPI-Filmzentrums die Gäste. Statt 50 kamen ca. 75 Personen.

Buchstäblich in letzter Minute war das Cinecabinet von den Mitarbeitern des OPI spielbereit gemacht worden. In nur 2 Wochen wandelten sich die ehemaligen Büroräume in ein Studiokino mit immerhin 56 Sitzplätzen.

Durch verspätete Lieferung der technischen Anlagen fehlte noch so allerlei, was jedoch nur der Fachmann bemerken konnte. Zwar ist der Projektor da, doch fehlen die speziellen Spulenarme (was eine Pause in der Filmvorführung bedingt), der Apparat muß derzeit noch manuell bedient werden, da die Automatik noch nicht installiert ist.

Der Ton "tönt" nur normal, doch in wenigen Tagen wird auch das Herzstück der neuen und wohl einmaligen Tonanlage montiert sein. Dann wird aus erst im Jahre 1973 entwickelten Speziallautsprechern die Musik quadrophonisch erklingen.

Die spätere Bibliothek ist derzeit noch Rumpelkammer und der "Clubraum" besteht noch aus Leere. Dafür erstrahlt das Cinecabinet in braunen Tönen, verziert mit einer Barocktapete. Die 56 Sitzplätze wurden in Theatermanier erhöht, die Lichtquelle ist in der Helligkeit regelbar.

./.

Das Cabinet ist auch für Vorträge eingerichtet, die dazu notwendigen technischen Kleinigkeiten sind bereits vorgesehen.

Im Gang kann der Kunstbeflissene Originalwerke österreichischer Künstler schauen, die die Galerie am Sparkassenplatz (wo ehemals die Galerie Bloch war) zur Verfügung stellte. Auffällig die geringen Kosten, die beim Kauf eines solchen Originals für den Käufer entstehen würden.

Die Eröffnung selbst gestaltete sich zu einem feierlichen Akt. Der Vereinsobmann Rainer Strickner konnte die Spitzen des kulturellen Lebens Tirols begrüßen. Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Prior führte den Reigen der Gäste an. Der Direktor des französischen Instituts in Innsbruck, Prof. Jean Jose Duga - Mitglied des Institutssenats -, die Vertreter des Kulturamtes der Stadt Innsbruck, etliche Universitätsprofessoren und Studenten, nicht zuletzt der Hausherr, Dr. Franz Tollinger, mit seiner Familie waren zugegen. Die Presse Tirols war mit ca. 20 % der Anwesenden sehr stark vertreten.

Rainer Strickner ging in seiner Begrüßungsansprache auch auf die finanziellen Probleme ein. Er meinte, daß angesichts großzügiger Subventionen an anderen Orten und für ähnliche Zwecke, das OPI nur ein kleiner Fisch sei. Er appellierte an die Anwesenden, die Bemühungen des OPI zu unterstützen.

./.

Univ. Prof. Börge, Lehrbeauftragter für den Film an den Universitäten in Innsbruck und Wien und Ehrenpräsident des Instituts, ging in seiner Festansprache auf die wissenschaftliche Bedeutung des Mediums Film ein. Im Rahmen der wissenschaftlichen Publikationen des OPI wird diese Festrede gesondert herausgegeben werden.

Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior übergab dann das Institut seiner Bestimmung. Er dankte den Initiatoren für Ihre Arbeit und meinte, daß das OPI im Tiroler Kulturleben eine Lücke schließe. Die Eröffnung des Instituts stelle aus dieser Sicht einen Markstein dar. Er versprach, die Bemühungen des Instituts in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Der Kanzler des Instituts, Reinhard Peters-Steinwachs übernahm als Geschäftsführer die Räumlichkeiten des Instituts. In seiner Ansprache ging er nur kurz auf die Bedeutung des Instituts ein. Seine Aufgabe war es vielmehr, den Versammelten einen Beschluß des Institutsvorstandes zur Kenntnis zu bringen.

Der Vorstand hatte sich nämlich eingehend mit der Schaffung der beabsichtigten Preise (Tiroler Doppeldukaten in Gold) beschäftigt. Bekanntlich sollen diese Filmpreise jährlich an den besten deutschsprachigen Film in Österreich, die beste Reprise, an das beste Drehbuch oder Exposé (im Rahmen eines Wettbewerbes) und an eine um

./.

den Film verdiente Persönlichkeit verliehen werden.

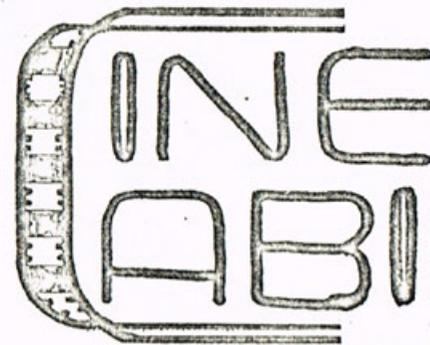
Was die Ehrung verdienter Persönlichkeiten angeht, so beschloß der Vorstand, daß in Zukunft niemals ein Funktionär des OPI ausgezeichnet werden dürfe.

Gerade auf der Basis dieses Beschlusses machte er zur Eröffnung eine Ausnahme und verlieh den ersten Tiroler Doppeldukaten in Gold an den völlig überraschten Edvard Plankensteiner. Wie Reinhard Peters-Steinwachs ausführte, soll damit die Initiativkraft Plankensteiners ausgezeichnet werden. Der Preis diene nicht als Anerkennung eines Pensionärs, sondern sollte als Ermunterung für alle Aktionen dienen, die geeignet sind, als Katalysator die Bemühungen um den guten Film zu fördern.

Eröffnungsfilm war "Der Mann mit dem Goldenen Arm", Regie führte dabei Otto Preminger, Frank Sinatra konnte in einer Glanzrolle gesehen werden.

INFORMATION für das kommende Semester:

Geplant ist ein Seminar (Kurs) für "Film in Theorie und Praxis", der neben der theoretischen Unterweisung auch einen Lehrgang einbezieht, in dem die technische Filmapparatur nicht nur erklärt wird, sondern auch die Benützung gelehrt wird (mit Abschlußzeugnis). Das Seminar ist als Aufbauseminar für eine Filmproduktionsarbeitsgemeinschaft gedacht.



im OPI-FILMZENTRUM
Marktgraben, Tollingerhaus

Tel.
28357

BEGINN: 19.00 und 21.30 Uhr

Fr. 15. - Mo. 18. 2.
**Der Himmel
ist schon ausverkauft**

Regie: Gilles Grangier /Frkr. 1960
mit: JEAN GABIN
Pierre Fresnay

Die Tragikomödie des Alters in glänzend gespielte Schmunzelepisoden verpackt. Drei altersschrullige Saufbrüder schlagen sich gemeinsam zu einem Altersheim durch, kehren aber bald wieder reuig in ihre Dorffreiheit zurück. Ein herzhaftes Vergnügen!

Di. 19. - Do. 21. 2.
Daddy Langbein

Regie: JEAN NEGULESCO /USA 1955
mit: FRED ASTAIRE
LESLIE CARON

Das einfallsreiche Traum- und Tanzspiel zählt durch seinen Liebreiz und die farbige Ausstattung sowie durch die blendenden Einfälle und den liebenswürdigen Humor zu den schönsten und besten Tanzfilmen.

Fr. 22. - Mo. 25. 2.
Lockende Versuchung

Regie: WILLIAM WYLER /USA 1956
mit: GARY COOPER
ANTHONY PERKINS

Eine Quäkerfamilie muß im amerikanischen Bürgerkrieg ihre Lehre von der Gewaltlosigkeit in der harten Praxis erproben. Ein heiter - besinnlicher Film mit sehr menschlichen Zügen und überzeugender Darstellung.

Di. 26. - Do. 28. 2.
**Zwei Banditen: Butch
Cassidy & Sundance Kid**

Regie: George Roy Hill /USA 1969
Musik: BURT BACHARACH
mit: PAUL NEWMAN
Robert Redford

Eine köstlich-humorige Western-Moritat um zwei kauzige und blutscheue Möchtegern - Räuber.

KINDER-UND JUGENDFILM

im

CINEMATOGRAFISCHEN SALON



jeden SA./SO. und Feiertag um 14.00 Uhr

AUSGEWÄHLT VON :



AKTION ▶ DER GUTE FILM ◀

16./17.2.

Dick und Doof
wie immer auf eigene Gefahr

Lachschläger mit Stan Laurel und
Oliver Hardy

23./24.2.

Brennende Zelte
in den schwarzen Bergen

Spannender Indianerfilm

AN:

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck

P.b.b.